

Franz Hessel, ein alter Dômier, hat im Verlage Rowohlt ein Buch erscheinen lassen „Pariser Romance“, das die Sehnsucht nach dem Vorkriegsparis wieder aufrüttelt, nach dem Paris, das heute nicht mehr ist, dem Paris, in dem die neue Kunst begann sich durchzusetzen, als Renoir, Rousseau und Odilon Redon noch lebten, als Derain, de Vlaminck, Picasso, Braque noch „Wilde Tiere“ waren, als Levy und Pascin im Café du Dôme feierlich beieinander saßen und Domino spielten.

Das Graphische Kabinett J. B. Neumann in Berlin stellt im Januar das malerische Werk **Wilhelm Morgner's** aus, das im März in Wiesbaden zu sehen sein wird.



MARIE LAURENCIN

Die Amazone Lithographie (1920)

In der Serie **Junge Kunst** von Klinkhardt & Biermann erscheint demnächst ein Bändchen von Hermann von Wedderkop über **Marie Laurencin**.

In den Besitz der **Nationalgalerie** kamen letzthin von Wilhelm Morgner „Reiter“, „Pflanzender Bauer“, „Ernte“, „Reiter II“ und „Säugende“, ferner Benno Elkan's Bronzestatuette Alfred Flechtheim's und Marie Laurencin's „Mädchen mit Pudel und Tauben“.